

Neuer Wein

Passend zu unserer diesjährigen Jahreslosung lohnt es sich, das folgende Doppelgleichnis unseres Herrn Jesu Christi zu betrachten (Lukas 5,36–39):

36. Und er sagte zu ihnen ein Gleichnis: Niemand flickt einen Lappen vom neuen Kleide auf ein altes Kleid; wo anders, so reißt das neue, und der Lappen vom neuen reimt sich nicht auf das alte.

37. Und niemand fasst Most in alte Schläuche; wo anders, so zerreißt der Most die Schläuche und wird verschüttet, und die Schläuche kommen um;

38. Sondern den Most soll man in neue Schläuche fassen, so werden sie beide behalten.

39. Und niemand ist, der vom alten trinkt und wolle bald des neuen; denn er spricht: Der alte ist milder.

In dieser Zeit wurden gerissene Kleider noch geflickt, heute wird oftmals Industriewolle daraus gemacht. Bevor es Glasflaschen gab, wurden Flüssigkeiten in Schläuchen, nämlich Tierblasen oder -mägen aufbewahrt, die freilich vorher sorgfältig gereinigt worden waren. Zu jedem neuen Wein gehört hier ein neuer Schlauch, der Schlauch vom Vorjahr hält den neuen Wein und seine Gärung nicht ein zweites Mal aus.

Zu diesem Gleichnis gibt uns Jesus keine Auflösung an, auch nicht an seine Jünger. Deshalb gibt es allerhand Christen, die meinen, der neue Bund mit Jesus gehöre nicht in die Tradition Israels aus dem Alten Testament, sondern müsse in neue Formen gefasst werden. Hierbei wird übersehen, dass Jesus und seine Jünger den alten Wein darstellen, denn er ist gekommen, um alles zu erfüllen, was Mose und die Propheten geredet haben. Wer keinerlei Bezug in den christlichen Lehrinhalten zu diesen Schriften erkennen kann, hat dieselben vermutlich noch nie gelesen oder zumindest nicht verstanden. Der Apostel Johannes beginnt seinen ersten Brief mit folgender Einleitung, deren Hauptsatz lautet (1. Johannes 1,1+3):

1. Das da von Anfang war, das wir gehört haben, das wir gesehen haben mit unsern Augen, das wir beschauet haben, und unsere Hände betastet haben, vom Wort des Lebens,

3. Was wir gesehen und gehört haben, das verkündigen wir euch, auf dass auch ihr mit uns Gemeinschaft habet, und unsere Gemeinschaft sei mit dem Vater und mit seinem Sohne Jesu Christo.

Der alte Wein ist also der Bund des Neuen Testaments (Lukas 22,20), der im Einklang mit dem alten Bund bei Mose und den Propheten steht. Hätte Jesus sich und seine Jünger als den neuen Wein bezeichnet, so wäre das Ärgernis der Pharisäer und Schriftgelehrten berechtigt gewesen. In der heutigen Zeit gibt es immer wieder Jesus-Filme, die einen jungen Menschen darstellen, welcher gegen die Ordnung seiner Eltern und Tradition mutwillig verstößt, aber keine einzige an ihn gestellte Frage ernsthaft und geduldig beantwortet. Solche Darbietungen bereiten den großen Abfall von Gott vor, welcher noch kommen wird (2. Timotheus 3,1–5).

Was ist dann aber der neue Wein? Hierfür kommt vor allem der Islam in Frage, und damit ist auch schon die Frage beantwortet, ob Gott auch diese Bewegung zuvor angekündigt hat. Der neue Wein ist zunächst wenig genießbar und auch noch nicht bekömmlich. Wer den alten Wein kennt, hat überhaupt kein Verlangen nach dem neuen Wein, denn er spricht: Der alte ist milder. Bezüglich Wein geht es da um die Bekömmlichkeit. Nur der Winzer verköstigt selbstverständlich seinen jungen Wein auch, um anhand des Ergebnisses zu entscheiden, in welcher Richtung er ihn ausbaut, damit schließlich ein für alle wohltuendes Getränk daraus wird. In seinen Abschiedsreden weist uns Jesus darauf hin, dass unser Vater im Himmel der Weingärtner oder Winzer ist (Johannes 15,1). Und so dürfen wir gespannt sein, wie er und keine menschliche Organisation oder Kraft diese Dinge zu aller Wohl vollenden wird.

Quellennachweis

[1841LF]

(Martin) Luther, (Johann Philipp) Fresenius: *Die Bibel, oder die ganze heilige Schrift Alten und Neuen Testaments nach der deutschen Übersetzung Dr. Martin Luthers*; Revision durch (Johann Philipp) Fresenius, (1751); Druck und Verlag von (Heinrich Ludwig) Brönnner, Frankfurt am Main, 40. Auflage, (1841)

[2026Süd]

(Norbert) Südland: *Andacht für den Aalener Posaunenchor*, Aalen, (2026)